

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### Monster <Motiv>

### Kartographie

1300 - 1600

### BILDBAND

- 15-4** *Seeungeheuer und Monsterfische* : sagenhafte Kreaturen auf alten Karten / Chet Van Duzer. - Darmstadt : von Zabern, 2015. - 144 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 29 cm. - Einheitssacht.: Seamonsters on medieval and Renaissance maps <dt.>. - ISBN 978-3-8053-4859-1 : EUR 39.95  
[#4353]

Das Reich der Monster ist bekanntlich sehr stark bevölkert.<sup>1</sup> Sie gelten oft als Beispiele für das Häßliche, zumindest aber für das Seltsame und Groteske.<sup>2</sup> Daß Monster als Produkte der Phantasie im Reich der Fabel, der Fiktionen, der imaginierten Darstellungen in der Malerei eine große Rolle spielen, versteht sich von selbst. Eine merkwürdige Sache ist es dagegen, daß Monster in Form von Seeungeheuern und Monsterfischen einen prominenten Platz auf alten Seekarten einnahmen. Könnte bei unzureichender Erforschung der Meere und angesichts der real „ungeheuren“ Größe mancher Wale, Kraken und Rochen immerhin die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, mannigfaltigen Monsterfischen und anderen Seeungeheuern auf den Weltmeeren zu begegnen, so ist es doch merkwürdig, daß sich sagenhafte Kreaturen auf vielen Karten finden, die ja einen vorwiegend sachlich-erschließenden Charakter haben.

Die vorliegende Publikation<sup>3</sup> der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft unter ihrem Imprint Philipp von Zabern ist eine Übersetzung aus dem Englischen

---

<sup>1</sup> Siehe zuletzt *Monster* : fantastische Bilderwelten zwischen Grauen und Komik ; [Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg vom 7. Mai bis 6. September 2015] / bearb. von Peggy Große, G. Ulrich Großmann und Johannes Pommeranz. [Mit Beitr. von Daniel Burger ...]. - Nürnberg : Verlag des Germanischen Nationalmuseums, 2015. - 511 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - (Ausstellungskataloge des Germanischen Nationalmuseums). - ISBN 978-3-936688-94-8 : EUR 53.00 [#4280]. - Rez.: *IFB 15-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz43270907Xrez-1.pdf>

<sup>2</sup> Vgl. das folgende Buch, in dem sich auch ein Kapitel über *Monster und Wunder* (S. 106 - 129) findet: *Die Geschichte der Häßlichkeit* / hrsg. von Umberto Eco. Aus dem Italienischen von Friederike Hausmann ... - Ungekürzte Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2010. - 452 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - (Dtv ; 34612). - Einheitssacht.: Storia della bruttezza <dt.>. - ISBN 978-3-423-34612-2 : EUR 24.90 [#1653]. - Rez.: *IFB 11-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33428144Xrez-1.pdf>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1062994493/04>

und präsentiert Ungeheuer auf Land-, See- und Weltkarten aus der Zeit vom 10. bis 16. Jahrhundert.<sup>4</sup> Seeungeheuer auf Karten sind zweifellos ein interessantes Sujet, weil sie ja offensichtlich in Spannung zu dem stehen, was man im allgemeinen als Zweck einer solchen Karte ansehen dürfte. So kann sich aus der Betrachtung dieses eher marginalen Themas auch manche Einsicht in die kulturelle Praxis der Kartenanfertigung ergeben.

Die Darstellung blickt auf die antiken Vorläufer zurück, konzentriert sich aber ansonsten auf die Karten des Mittelalters, die sich in zwei Gruppen teilen lassen. Erstens handelt es sich um sogenannte Weltkarten (*mappae mundi*), die als Überblick gedacht sind, aber für die tatsächliche Orientierung bei Reisen nutzlos waren. Zweitens ist von denjenigen Karten zu sprechen, die tatsächlich als Navigationshilfe Verwendung fanden, die sogenannten Portolankarten, handschriftliche Seekarten. Solche Karten enthielten oftmals, ja in den meisten Fällen, keine Seeungeheuer. Dies lag daran, daß solche Ungeheuer bei der Anfertigung der Karten in Auftrag gegeben und extra bezahlt werden mußten.

Der Verfasser vertritt die These, daß „Seeungeheuer auf Karten im Wesentlichen zwei Funktionen haben. Erstens dienen sie als „bildliche Darstellung von Literatur über Seemonster, als Hinweise für Seefahrer auf mögliche Gefahren – wie auch als Bezugspunkte für die Geographie der Sagen- und Mythenwelt“ (S. 11). Zweitens dienen sie als Bereicherung von Weltdarstellungen durch dekorative Elemente. Das mag sich einerseits als Hinweis auf die Gefährlichkeit des Meeres verstehen lassen, andererseits aber auch als Hinweis auf die Belebtheit des Meeres und die Vielgestaltigkeit der Geschöpfe, auch wenn etliche dargestellten Seeungeheuer reichlich phantastisch anmuten. Schließlich wird man die auf Karten angebrachten Monsterfische und Seeungeheuer auch als Ausweis der künstlerischen Fähigkeiten des Kartographen deuten müssen. Wenn auch viele Karten nur einzelne Ungeheuer enthielten, so gibt es doch einige wenige, die stark bevölkert sind, am eindrucksvollsten auf der ***Carta marina*** des Olaus Magnus von 1539 bzw. 1572, die in der schwedischen Nationalbibliothek aufbewahrt wird. Man findet auch allerlei Beschreibungen der seltsamsten Tiere, so als hätte es diese wirklich gegeben, beispielsweise fliegende Schildkröten – wobei hier auch zu bedenken ist, daß sich dieses konkrete Tier auch als Firmenemblem herausstellen mag (so wie später etwa bei manchen Verlagen der Greif, der Pinguin, der Pelikan, der Löwe, die Schlange etc.).

Es versteht sich von selbst, daß das Buch mit zahlreichen schönen Illustrationen in Farbe versehen ist, was allein schon den Kauf rechtfertigt. Schön

---

<sup>4</sup> Mehrere Beiträge des folgenden Sammelbandes behandeln u.a. Portolan-Karten und -Atlanten und einer die *Ikono-graphie der gestochenen Titelblätter frühneuzeitlicher Atlanten: Kartographie der Frühen Neuzeit* : Weltbilder und Wirkungen; Ergebnisse des in Kooperation mit der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin durchgeführten internationalen Symposiums am Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (4. - 6. April 2014) / Michael Bischoff; Vera Lüpkes; Wolfgang Crom (Hg.). - Marburg : Jonas-Verlsg, 2015. - 259 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 25 cm. (Studien zur Kultur der Renaissance ; 5). - ISBN 978-3-89445-516-3 : EUR 30.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1076015948/04>

ist auch schließlich, daß die aus lateinischen, spanischen oder katalanischen Schriften stammenden Zitate nicht nur in Übersetzung, sondern auch im Originalwortlaut geboten werden. Das Buch enthält ausführliche Nachweise in den Anmerkungen, ein Namen- und Sachregister sowie ein Verzeichnis der Handschriften.

Wer Spaß daran hat, sich auch mit einem an sich marginalen Thema der Kartenillustration zu befassen, wird das vorliegende, ausgesprochen gelungene und reizvolle Buch gewiß mit Vergnügen zur Hand nehmen und immer wieder darin blättern und lesen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

[http://ifb.bsz-bw.de/bsz\\_428452701rez-1.pdf](http://ifb.bsz-bw.de/bsz_428452701rez-1.pdf)